

36 Annot. vber den Appendicem

den vnreiffen Weintrauben gebraucht wird / gute / süsse / liebliche vnd beständige Weine darauß zu machen / die dienet hieher auch / vnd ist ein Proceß / nur daß diesen Heckenfrüchten zuvorn ihre wildigkeit / oder frembder Geruch benommen werde / welches die vnzeitigen Weintrauben nicht vöthnöhten haben ; derohalben sie diesen Heckenfrüchten vor zu ziehen seyn / hergegen sind die Hecken- vnd Baumfrüchten / wieder den vnzeitigen Trauben in einem Fall vor zu ziehen / in deme man solche in grosser Mänge allenthalben für ein geringes genug haben kan / dann viel leichter ein grosser Garten mit derogleichen Heckenfrüchten kan gezielet werden / als ein kleiner Weinberg / welcher also nicht wachsen vnd Frucht bringen will / auff durren vnd vngedüngeten Ländern / als die Heckenfrüchte thun ; dann die Johansträublein / Kreuz- vnd Saurachbeerlein allenthalben / ja in den kalten Ländern so gern wachsen / daß auch dieselben / wann man ein Zweiglein / 1. oder 2. Spannen lang im Frühling von einem Stock abschneid vnd nur in die Erden stecket / noch denselbigen Sommer frucht tragen kan / vnd auch auff gang vnfruchtbarren Öhrtern ; doch wann sie an einem fetten Öhr stehen / auch desto fettere vnd grössere Beeren bringen.

X.

Item / wie man alle trübe / lange / rhote / schimlichte / sawre vnd andere mangelhafte Weine / leichtlich wieder zu recht bringen soll.

Dieser